

Násséréith An A Gásháhtsgec ér

Handbestickte Kostüme aus Seide, 30 Kilogramm schwere Schellen und monatelange Vorbereitung: Das Nassereither Schellerlaufen hat jahrhundertealte Tradition. Am 17. Februar 2019 findet das Spektakel nach dreijähriger Pause wieder statt.

Es gibt einen Scherz über die Nassereither Fasnacht: Auf die Frage eines Reporters nach dem Ursprung der Tradition antwortete ein ehemaliger Fasnachtsobmann einmal, die Fasnacht sei mindestens so alt wie Ötzi, der Eismann. Ötzis schwarz gefärbtes Gesicht und die Tatsache, dass er kein Geld dabei hatte, seien der Beweis: Er müsse bei der Nassereither Fasnacht gewesen sein, wo man ihm sein Gesicht mit Ruß einrieb und ihn einführte, wobei er sein ganzes Geld verbrauchte.

Natürlich entspricht diese Antwort nicht der Wahrheit – wobei, mit Sicherheit weiß man das auch nicht genau: Über den Ursprung der traditionsreichen Fasnacht wurden bisher keine Aufzeichnungen gefunden. Die erste urkundliche Erwähnung ist aus dem Jahr 1740: Damit ist die Nassereither Fasnacht mindestens 279 Jahre alt und zählt mittlerweile zum immateriellen Kulturerbe der UNESCO. Heute findet die Nassereither Fasnacht, das „Schellerlaufen“ alle drei Jahre statt. Dank besonders aufwändiger und farbenfroher Kostüme und handgeschnittener Holzmasken zählt diese Fasnacht im Tiroler Oberland zu den prächtigsten Fasnachtsumzügen des Alpenraums.

In der Fasnacht geschieht nichts zufällig

Die Vorbereitungen für den großen Tag nehmen viel Zeit in Anspruch: Am 6. Jänner, dem Dreikönigstag, wird die Fasnacht ausgerufen und zieht ab dann das ganze Dorf in den Bann. Die Nassereither Fasnacht ist Männersache, zumindest was die aktive Teilnahme betrifft. Die Frauen spielen als Unterstützerinnen eine wichtige Rolle: Ihren geschickten Händen sind die aufwändigen Kostüme zu verdanken. Insgesamt sind etwa 450 Personen in das Geschehen involviert. Und wer jetzt glaubt, die Fasnacht habe etwas mit Karneval zu tun, der irrt: Das Nassereither Schellerlaufen mit seinen vielen unterschiedlichen Figuren folgt strikten Regeln und jahrhundertealten Abläufen.

Der große Tag

Der Tag für die Fasnachtler ist lang: Schon frühmorgens verwandeln sich die Teilnehmer in ihre Figur, zum Teil werden die Darsteller sogar in die Kostüme eingenäht. Der Umzug selbst beginnt mit dem Mittagsläuten, abgelegt werden die Larven erst wieder mit dem Abendläuten um 18 Uhr.

Das Herzstück des Schellerlaufens ist der Kampf des Bärentreibers gegen den Bären, er symbolisiert das Kräftemessen zwischen Frühling und Winter. Dann steht beim Nassereither Schellerlaufen der nächste Höhepunkt an: Der mystische Hexenschwur. Hier schwören die Hexen der Hexenmutter auf beeindruckende Art lautstark ihre Treue.

Neben Bär, Treiber und den Hexen ist der Scheller eine der wichtigsten Figuren bei der Fasnacht in Nassereith und Namensgeber des Schellerlaufens. Er ist nach den vier großen, bis zu 30 Kilogramm schweren Schellen benannt, die er den ganzen Tag über trägt und rhythmisch im „Schellerschritt“ schwingt.

Beim Umzug ist der Scheller die Hauptfigur des „Schönen Zugs“: Zu diesem gehören unter anderem die Kehrler, Roller, die Ruaßler und die Paarle. Warum der „Schöne Zug“ diesen Namen trägt, wird schnell klar, wenn man die farbenfrohen und kunstvoll bestickten Fasnachtsgewänder im Rokoko- und Barockstil sieht: Was für ein Schauspiel! Nicht fehlen dürfen außerdem die Festwägen, die ganz besonders zur Unterhaltung der Besucher dienen: Die Wägen werden in aller Stille und Heimlichkeit gebaut und bleiben bis zum großen Tag ein streng gehütetes Geheimnis.

Fasnacht hautnah: Das Einführen

Die eingangs erwähnte Tradition des Einführens zählt auch heute noch zu den Höhepunkten des Schellerlaufens und ist eine große Ehre. Dabei werden Ehrengäste, Freunde und die Familien der Teilnehmer abgeholt und unter lautem Schellen, Tanzen und Springen zur Kasse oder auf die einzelnen Wägen begleitet, wo sie gemeinsam anstoßen, eine Erinnerung erhalten und dafür einen kleinen Obolus leisten.

Wenn es dunkel wird, nähert sich auch das Ende der Fasnacht und damit ein besonders emotionaler Moment: Wenn die Kirchenglocken um 18 Uhr läuten, wird noch einmal aufgeschellt, die letzten Juchzer erklingen, dann werden die Masken abgelegt. Ab jetzt heißt es drei Jahre warten, dann ruft die Fasnacht wieder.

Das Nassereither Schellerlaufen findet am 17. Februar 2019 statt. Wer nicht bis zu diesem Tag warten möchte, kann jederzeit das Fasnachtshaus Nassereith besuchen und dort mehr als 450 kunstvoll geschnitzte Holzmasken bestaunen.

Weitere Termine:

Die Fasnacht hat in Tirol eine lange Tradition und wird in vielen Dörfern mit Begeisterung zelebriert. Ein Ausblick auf die nächsten Termine:

- 24. Februar 2019: Rumer Mullerlaufen
- 3. März 2019: Axamer Wampelerreiten mit Axamer Fasnacht
- 2. Februar 2020: Schleicherlaufen in Telfs
- 9. Februar 2020: Imster Schemenlaufen
- 2022: Blochziehen in Fiss

4.892 Zeichen

rb

Tirol zählt mit 11,5 Millionen Ankünften von Gästen aus über 50 Ländern und mehr als 47 Millionen Übernachtungen im Tourismusjahr 2016/17 sowie 34 Regionalverbänden zu den führenden Urlaubsdestinationen der Alpen. Der Tiroler Tourismus ist von einer fast 200jährigen Geschichte und zahlreichen Pionierleistungen geprägt. Gäste schätzen im Sommer wie im Winter einzigartige Naturerlebnisse, die hohe Qualität in Service und Infrastruktur sowie die international anerkannte Gastfreundschaft. Die **Tirol Werbung GmbH** mit Sitz in Innsbruck ist die Tourismusmarketing-Organisation des Landes. Ihr wichtigster Auftrag ist es, Tirol als den begehrtesten Kraftplatz der alpinen Welt zu positionieren.